

Die Fraktionen von SPD, CDU, ÜWG und Bündnis90/Die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Erbach

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Antonio Duarte
Neckarstraße 3

64711 Erbach

Erbach, den 08.08.2026

Erarbeitung einer Tourismusstrategie Erbach 2035

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Duarte,

zur kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stellen wir nachfolgenden Antrag. Dieser soll vorab in den dafür vorgesehenen Ausschüssen (Tourismus- und Haupt- und Finanzausschuss) beraten werden.

Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung

Ziel dieses Grundsatzantrags ist die Entwicklung einer integrierten, langfristigen und umsetzungsorientierten Tourismusstrategie für die Kreisstadt Erbach. Der Antrag versteht sich ausdrücklich nicht als bloße politische Willensbekundung, sondern als strategischer Handlungsauftrag an den Magistrat und die Verwaltung unter Einbindung aller relevanten Akteure.

1. Präambel

Tourismus ist ein zentraler Wirtschafts-, Kultur- und Standortfaktor. Er stärkt Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, regionale Wertschöpfung und die Lebensqualität. Erbach verfügt mit seinem historischen Stadtkern, dem Schloss, den Museen, der Natur des Odenwaldes und dem Tourismus einschließlich Potenzialen im Mountainbike-Tourismus – und einem vielfältigen Veranstaltungsangebot über hervorragende Potenziale. Diese sollen künftig durch eine gemeinsame Strategie besser genutzt werden. Maßgeblich ist dabei, dass alle Maßnahmen kennzahlenbasiert auf einen effizienten Mitteleinsatz, sichtbare Wirkung und messbare Ergebnisse ausgerichtet sind.

2. Leitbild

Erbach entwickelt sich zu einer führenden Erlebnis- und Kulturstadt im Odenwald. Tourismus wird als Querschnittsaufgabe verstanden und verbindet Stadtentwicklung, Kultur, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Leitprinzip aller Aktivitäten sind Effizienz, Sichtbarkeit und messbare Ergebnisse.

3. Strategische Ziele

- Entwicklung einer gemeinsamen Tourismusstrategie.
- Enge Zusammenarbeit von Tourismusbüro, Abteilung Stadtleben, staatliche Schlösser und Gärten mit deren Museumsladen und Odenwald Tourismus GmbH.
- Digitalisierung touristischer Angebote.
- Nachhaltiger und klimabewusster Tourismus.
- Stärkung regionaler Wertschöpfung.
- Fachkräftesicherung durch attraktive Rahmenbedingungen und Kooperationen.
- Ausbau familienfreundlicher, barrierefreier und ganzjähriger Angebote.
- Messbare Erfolgssteuerung mittels Kennzahlen.

Die Strategie soll ein unverwechselbares touristisches Profil der Kreisstadt Erbach entwickeln und die Alleinstellungsmerkmale der Stadt herausarbeiten.

Die Tourismusstrategie soll Risiken wie Klimawandel, Extremwetter, demografische Veränderungen und verändertes Reiseverhalten berücksichtigen und geeignete Anpassungsmaßnahmen aufzeigen.

Werden wesentliche Zielwerte dauerhaft verfehlt, legt der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge zur Anpassung der Strategie und der Maßnahmenplanung vor.

Der Magistrat prüft im Rahmen der Strategie, ob die bestehenden Organisationsstrukturen den künftigen Anforderungen des Tourismusmarketings entsprechen und ob durch eine Neuordnung von Zuständigkeiten oder Prozessen Synergien, Effizienzgewinne und eine stärkere Außenwirkung erzielt werden können.

Etwaige Empfehlungen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

4. Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, eine integrierte Tourismusstrategie „Erbach 2035“ zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Hierzu sind insbesondere das Tourismusbüro, die Abteilung Stadtleben, staatliche Schlösser und Gärten mit deren Museumsladen, die Odenwald Tourismus GmbH, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel sowie weitere touristische Leistungsträger einzubinden.

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Für jede Maßnahme sind mindestens festzulegen:

- die federführend verantwortliche Stelle, (feste Entscheidungswege)
- beteiligte Kooperationspartner,
- Zeitplan,
- Ressourcenbedarf,
- Erfolgskennzahlen,
- Berichtsweg gegenüber Magistrat und Stadtverordnetenversammlung

Der Magistrat stellt sicher, dass für sämtliche Maßnahmen der Tourismusstrategie eindeutige Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten sowie Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse festgelegt werden. Doppelzuständigkeiten sind zu vermeiden; Synergien zwischen den beteiligten Organisationseinheiten sind konsequent zu nutzen.

5. Handlungsfelder

Organisationsstruktur; Destinationsmarketing; Veranstaltungen; Kultur und Museen; Natur- und Wandertourismus; Digitalisierung; Barrierefreiheit; Nachhaltigkeit; Mobilität; Fachkräftesicherung; Fördermittelmanagement; Monitoring.

Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung und regionale Wertschöpfung werden als tragende Zukunftsthemen berücksichtigt.

6. Begründung

Eine abgestimmte Tourismusstrategie vermeidet Doppelstrukturen, bündelt Ressourcen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit Erbachs. Die systematische Zusammenarbeit zwischen Tourismusbüro, Abteilung Stadtleben, staatliche Schlösser und Gärten mit deren Museumsladen und Odenwald Tourismus GmbH schafft Synergien und erhöht die Sichtbarkeit der Stadt. Überdies fasst die Erstellung dieser Strategie die Diskussion um die Notwendigkeit der Restrukturierung dieser Bereiche zusammen.

Um einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln sicherzustellen, gilt für die gesamte Strategie der Grundsatz, dass Maßnahmen nur dann verfolgt werden, wenn sie effizient umsetzbar sind, eine sichtbare Wirkung erzielen und ihr Erfolg anhand nachvollziehbarer Kennzahlen belegt werden kann. Damit wird gewährleistet, dass eingesetzte Mittel zu erkennbaren und überprüfbaren Ergebnissen führen.

Es empfiehlt sich folgende Projektstruktur

- Lenkungsgruppe unter Leitung des Magistrats
- Projektteam aus Verwaltung und touristischen Partnern
- Beteiligungsformate für Wirtschaft, Vereine und Bürgerschaft
- Beschluss einer Maßnahmen- und Investitionsplanung 2027–2035
- Für jede Maßnahme sind der voraussichtliche Finanzbedarf, mögliche Förderprogramme sowie Personal- und Folgekosten klar darzustellen.
- Der Magistrat legt der Stadtverordnetenversammlung spätestens bis zum 31. Dezember 2026 einen beschlussfähigen Entwurf der Tourismusstrategie vor.
- Die Maßnahmen sind nach Priorität, Umsetzbarkeit, Kosten und erwarteter Wirkung zu bewerten und in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen einordnen.
- Die Tourismusstrategie ist bei Bedarf jedoch mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben.
- Jährliches Tourismusmonitoring mit öffentlichen Kennzahlen, d. h. verbindliches Kennzahlensystem zur Bewertung von Effizienz, Sichtbarkeit und messbaren Ergebnissen jeder umgesetzten Maßnahme

Für den Weiterbetrieb der Touristik Information Erbach vor dem Hintergrund der bestehenden Stellenaufgaben sollte bis zur Vorlage des Tourismuskonzeptes eine Übergangslösung vorgeschlagen werden. Es wird erwartet, dass sich nach Beantwortung des ÜWG- Fragebogens schon erste Ansätze dafür ergeben.

Weitere Begründung erfolgt ggfs. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Für die Richtigkeit: Bernd Pfau, stv. Fraktionsvorsitzender

Gernot Schwinn

Andre Weyrauch

Gerd Kolmer

Christa Weyrauch

Fraktionsvorsitzende